

# Der phantastische Bücherbrief

## Atlantis Verlag



Das Logo des Atlantis Verlages wurde zur Ansicht und zur schnellen Wiedererkennung von der Homepage übernommen.

**April 2010**

**unabhängig**

**kostenlos**

**Ausgabe 537**

Liebe Leser des phantastischen Bücherbriefes. Heute möchte ich Euch mit den neuesten, und ein paar älteren, Veröffentlichungen des Atlantis Verlages bekannt machen. Der Verlag veröffentlicht bereits seit Jahren deutsche Autoren, die in anderen Veröffentlichungen grosser Verlage keine Chance haben.

Hinzu kommt das Phantastik Magazin PHASE X, dessen 6te Ausgabe erschien. Das Magazin erscheint im Paperbackformat von 15 x 21 cm. Dies ist das gängige Format, in der alle Publikationen des Atlantis Verlages erscheinen. Gegründet wurde PHASE X als Online Magazin SONO, doch mit der Ausgabe 5 wurde daraus das Printmagazin PHASE X. Im Frühjahr 2006 erschien die erste Ausgabe. Inzwischen ist das Magazin mit seinem abwechslungsreichen Inhalt aus dem Phantastikbereich nicht mehr wegzudenken.

Der Verlag selbst bietet neben der Serie RETTUNGSKREUZER IKARUS und PHASE X noch weitere Reihen. So gibt es die Fantasy-Serie SARAMEE, die Geschichten aus der gleichnamigen Stadt erzählen. Es gibt noch zwei weitere Serien, HARRY HOLT und FRANK MACLACHLAN. Beide Serien sind dem Bereich Horror zuzurechnen und ähneln in ihrem Aufbau und Inhalt der in den 1980er Jahren beliebten Grusel-Heft-Romane.

In der Reihe EDITION ATLANTIS werden besondere Romane als Hardcover vorgestellt. Bislang ist der Roman von **Oliver Henkel** IM JAHRE RAGNARÖK erschienen, weitere Romane sind in Vorbereitung. Die bekannteste Reihe ist jedoch die Allgemeine Reihe, in der zur Zeit achtunddreissig Romane und Kurzgeschichtensammlungen erschienen und lieferbar sind.

Phase X 6. Band		
Herausgeber Ulrich Bode	Das Magazin für Phantastik	Atlantis Verlag
Jan Gardemann	Der Remburg-Report	Atlantis Verlag
Robert Asprin	Tambu	Atlantis Verlag
Tentakelkrieg 1. Band		
Dirk van den Boom	Tentakelschatten	Atlantis Verlag
Tentakelkrieg 2. Band		
Dirk van den Boom	Tentakeltraum	Atlantis Verlag
Tentakelkrieg 3. Band		
Dirk van den Boom	Tentakelsturm	Atlantis Verlag
Oliver Henkel	Im Jahre Ragnarök	Atlantis Verlag
Uwe Post	Symbiose	Atlantis Verlag
Rettungskreuzer Ikarus 38. Band		
Thomas Folgmann	Urlaub auf Shahazam	Atlantis Verlag
Rettungskreuzer Ikarus 39. Band		
Irene Salzmann	Ehrliche Geschäfte	Atlantis Verlag
Rettungskreuzer Ikarus 40. Band		
Achim Hiltrop	Flammende Begeisterung	Atlantis Verlag
Rettungskreuzer Ikarus 41. Band		
Erik Schreiber	Sturmangriff der Ts'gna	Atlantis Verlag
Saramee Kurzgeschichten		
Herausgeber Christoph Weidler	Das Glück Saramees	Atlantis Verlag
Markus K. Korb	Die Ernten des Schreckens	Atlantis Verlag
Christian Endres	Sherlock Holmes und das Uhrwerk des Todes	Atlantis Verlag
Liaden 4. Band		
Sharon Lee & Steve Miller	Flucht nach Lytaxin	Atlantis Verlag
Siegfried Langer	Alles bleibt anders	Atlantis Verlag

**Netzwerk:**

[www.atlantis-verlag.de](http://www.atlantis-verlag.de)  
[www.atlantisblog.de/blog](http://www.atlantisblog.de/blog)  
[www.jangardemann.de](http://www.jangardemann.de)  
[www.tentakelkrieg.de](http://www.tentakelkrieg.de)  
[www.oliverhenkel.com](http://www.oliverhenkel.com)

## Phase X 6. Band

Herausgeber **Ulrich Bode** und **Michael Schmidt**

**DAS MAGAZIN FÜR PHANTASTIK**

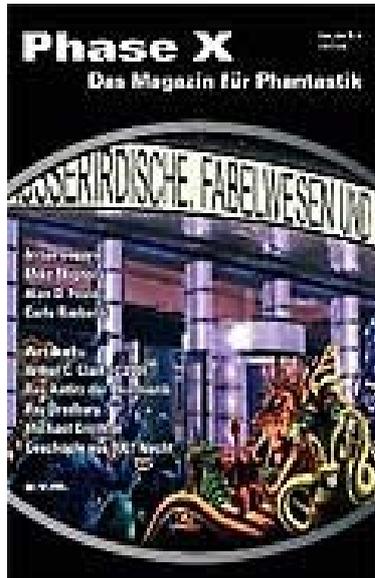
Titelbild: **Chris Schlicht**

**Atlantis Verlag (04/2009)**

**118 Seiten**

**6,90 €**

ISBN: 978-3-941258-10-5 (Heft)



Die neue Ausgabe von Phase X hat sich zum Thema Ausserirdische, Fabelwesen und Dämonen genommen. Das halbjährlich erscheinende Magazin glänzt diesmal mit einer Kurzgeschichte von **Alastair Reynolds**. Die deutsche Erstveröffentlichung von EIN SPION AUF EUROPA ist eine Bereicherung des Magazins, wie auch der SF-Literatur. Hinweisen möchte ich vor allem auf die vier Interviews die die Mitarbeiter des Magazins führten. **Christian Endres** unterhielt sich mit **Mike Mignola**. Mike ist der Macher von Hellboy, der als Comic weltweit bekannt wurde, in die Kinos und mittlerweile ins Fernsehen brachte und dessen Abenteuer nun auch als Taschenbuch zu lesen sind.

**Achim Hiltrop** nahm sich des Autors **Carlo Rambaldi** an. Der Italiener **Carlo Rambaldi** erhielt als Filmschaffender drei Academy Awards für seine monströse Filmmonster. Er konnte **H. R. Gigers** Alien zum Leben erwecken und mit diesem sehr viel Erfolg erhalten.

**Alan Dean Foster**, der Erfinder von Flinx, steht **Ralf Steinberg** und **Christian Endres** Rede und Antwort. Mir persönlich gefielen die Romane um seinen Flinx von der Aussenwelt aus dem Homanx-Zyklus oder gar seine Bannsängerromane besser, als seine Adaptionen der Alienfilme.

**Wolfgang Hohlbein** wird hingegen von **Alisha Bionda** interviewt. Die beiden kennen sich seit Jahren und **Alisha** gibt die Reihe WOLFGANG HOHLBEINS SCHATTENCHRONIK heraus.

Die Artikel der einzelnen Autoren zu lesen, die sich mit Ausserirdischen, Fabelwesen und Dämonen beschäftigen, überlasse ich gern dem Leser selbst. **Carsten Pohl**, **Holger M. Pohl**, **Oliver Kotowski**, **Christel Scheja**, **Christian Endres**, **Ulrich Blode**, **Michael Schmidt** und **Ralf Steinberg**, sind die Autoren der Artikel, die äusserst lesenswert und informativ geschrieben sind. Ich bin sehr angetan von der Art und Weise wie hier Wissen vermittelt und Neuigkeiten verbreitet werden.

Das Magazin Phase X ist sehr kurzweilig zu lesen. Abwechslungsreich gestaltet, bietet das Heft auch für das Auge viel erfreuliches. Die Texte gefallen mir, weil sie nicht nur flaches blabla oder hochwissenschaftliche Fremdwortakrobatie darstellen. Durch die frische, schnörkellose sprache sind sie nicht nur leicht lesbar, sondern auch nachvollziehbar.

☺☺☺☺

**Jan Gardemann**  
**Titelbild: Timo Kümmel**  
**Atlantis Verlag (04/2009)**

ISBN: 978-3-941258-03-7 (TPB mit Klappbroschur)

**DER REMBURG-REPORT**

**248 Seiten**

**12,90 €**



Dies ist die Geschichte des Journalisten Michael Neustädter. Sein Studium konnte er nur als mittelmässiger Student abschliessen. Was weniger an seiner Faulheit lag, sondern daran, dass er einschläft, wenn er emotional aufgeregt ist. Dieser Zustand ist natürlich nicht immer hilfreich. Andererseits gelangt er in diesem Schlafzustand an Wissenswertes über den Ort, an dem er einschlieft. Er sieht praktisch in die Vergangenheit und erlebt aus der Sicht der betroffenen Personen von damals die Ereignisse. Auf einem alten Kassettenrecorder nimmt er seine "Träume" auf um sie später auszuwerten. So erfährt er von Lena, die in die Fänge der von Ader geleiteten kriminellen Organisation geriet und auf Nimmerwiedersehen verschwindet. Wie dem auch sei, er erzählt, dass er ein Manuskript vor sich liegen hat. Einen Artikel

für die Zeitung in der der Verbrecherkönig Ader, Ausserirdische, Verschwörungstheorien und und und vorkommt. Und damit beginnt der eigentliche Report um die Stadt Remburg. Jene Stadt, die unter einem rätselhaften Strahlenschirm liegt. Michael macht sich auf die Suche nach der rätselhaften Lena und will ihr Verschwinden aufklären. Allein dies wäre schon ein guter Aufmacher für die Zeitung. Dabei stösst er aber auf die unterschiedlichsten Machenschaften verschiedener Gruppen, bis hin zu einem unerkannten Untergrundkrieg. Aliens wollen mit Hilfe der örtlichen Mafia ein Einkaufszentrum bauen. Dabei bleibt dann der Bauamtsleiter auf der Strecke. Eine geheime Geheimpolizei sucht nach Menschen mit besonderen Gaben und kämpfen im Untergrund gegen die bösen Mafiosi und die Aliens, die auf der Erde einen Stützpunkt errichten wollen. die Menschen mit den besonderen Gaben erinnern mich ein wenig an die Superheldencomics. Unerkannte im Geheimen wirkende Menschen schützen ihre Mitbürger vor kriminellen Machenschaften. Ein wenig Gotham City, ein wenig Sim City.

***Jan Gardemann** ist mit diesem Roman ein neuer Autor für mich. Gut ich habe schon Kurzgeschichten von ihm gelesen, aber noch keinen Roman. Ich halte ihn für einen ideenreichen Autor, der sich nicht immer an die üblichen Klischees hält. Er fordert den Leser heraus und wagt Neues. So erzählt zuerst der Journalist, dann wechseln die Hauptdarsteller und die Sicht der Erzählung. Dieser erzählerische Kniff sorgt für Bewegung und Leben. Für manchen Leser mag der ständige Wechsel störend erscheinen. Ich halte ihn notwendig, um einen kurzweiligen Roman zu garantieren.*

***Jan** bewies, dass er schreiben kann, unterhalten und zum nachdenken anregen. Was will man mehr?*



**Robert Asprin**  
**Originaltitel: tambu (1979)**  
**Vorwort: Bill Fawcett**  
**Titelbild: Timo Kümmel**  
**Atlantis Verlag (05/2009)**  
ISBN: 978-3-941258-12-9 (TPB mit Klappbroschur)

**TAMBU**  
**Übersetzung: Dirk van den Boom**  
**Nachwort: Christian Endres**

**174 Seiten**      **12,90 €**

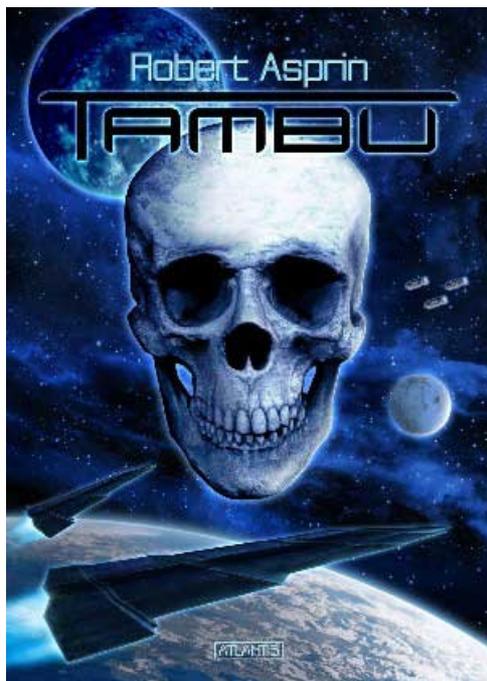
Von **Robert Asprin** las ich zuerst seinen Roman DER WELTKRIEGSKONZERN. Diesen Roman habe ich gleich zweimal, da der Bastei Verlag das Buch gleich mit zwei verschiedenen Titelbildern heraus brachte. Da ging es um die Weltherrschaft der Konzerne. Im vorliegenden Band TAMBU geht es wieder um eine Weltherrschaft. Zwar ist dieses Thema nicht neu, aber dafür zeitlos. Die Weltherrschaft, der einsame Mann an der Spitze, der Geheimnisvolle im Hintergrund. Das sind Punkte, die in einem Roman auf den Leser wirken. Es ist aber gleichzeitig die Lebensgeschichte eines Mannes, interessant, ungewöhnlich und faszinierend.

Die eigentliche Erzählung beginnt jedoch mit dem Reporter Erickson. Er erhofft sich durch ein Interview mit dem Diktator Tambu genauso berühmt zu werden, wie dieser. Seit fünf Jahren arbeitet er für seine Medien-Agentur an nebensächlichen Geschichten und Aufträgen. Der ehrgeizige junge Reporter strebt jedoch nach höheren Aufgaben. Bislang gelang es niemanden, ein Interview mit Tambu zu führen. Aus einer Laune heraus stellt er eine Anfrage. Tambu ist der Schrecken der Galaxis. Erickson ist ziemlich erstaunt, als es ihm gestattet wird, ein Interview zu führen.

Er fühlt sich befangen als er an eines von vielen Flaggschiffen von Tambu gelangt. Tambu gilt als äusserst gerissener Verbrecher. Er verlangt Schutzgelder, erpresst ganze Planetensysteme, verlangt Schutzgeld und anderes mehr. Was normale Verbrecherorganisationen auf einem Planeten treiben, zieht er in einem wesentlich grösseren Massstab durch. Über den Verbrecher oder auch Kriegsherrn mit totalitären Machtanspruch, und all seine Machenschaften weiss man Bescheid. Doch über den Privatmann hinter der Maske ist so gut wie nichts bekannt. Alles begann mit einem kleinen Team. Die Absichten sind im Rückblick durchaus verständlich. Erickson unterhält sich jedoch nicht mit Tambu direkt. Der Mann, der sich hinter einem Pseudonym und verschiedenen Sicherheitssystemen verbirgt, spricht nur über einen Monitor mit ihm. Dabei erfährt der Leser nur das, was auch der Reporter erfährt. Dies wird für den Leser also immer eine spannende Lektüre bleiben. Mit dem Lesen des Romans wandelt der Leser aber auch die Sichtweise. Aus dem Verbrecher wird ein Mann, gefangen in seinen Umständen, dessen Absichten in nichts denen nachstehen, die ein "treusorgender" Regierungschef auch hat. Tambu rechtfertigt sich nicht für seine Taten. Er geht einen Weg, den er selbst gewählt hat und den er für den richtigen hält. Es sind andere die ihn in eine Rolle drängen, die er nicht mag und ihn praktisch abstempeln.

*Nimmt man den Band in die Hand findet man erst einmal ein symbolträchtiges Titelbild von **Timo Kümmel**. Ich finde, er hat den Hintersinn der Erzählung sehr gut getroffen. In der Klappbroschur finden wir ein Foto und eine Kurzbiographie. Und vor dem Roman ein Vorwort seines Agenten **Bill Fawcett**, während **Christian Endres** das Nachwort beisteuert. Übersetzt von **Dirk van den Boom** denke ich ein gutes Buch gelesen zu haben. Ich muss leider immer (wegen der entsprechenden Nachfrage) wieder darauf hinweisen, dass ich keine Bücher im Original lese. Ich verlasse mich dabei auf die Gute Arbeit die **Dirk** sonst abliefern. Herausgeber Guido*

Latz hat mit seinem kleinen Verlag ein Buch heraus gegeben, an das sich seltsamerweise niemand anderes heran getraut hat. Dabei ist der Name **Asprin** durch Qualität bekannt. Tambu ist wohl sein erstes, zumindest aber jedoch eines seiner ersten Romane. Ich fand den Roman von Beginn an fesselnd und mochte ihn nicht aus der Hand legen. Besonders gefiel mir, einen Roman in der Hand zu halten, der mich eher an ein psychologisches Profil wie bei einem Krimi erinnerte statt an einen SF-Roman. Legt man die SF-Elemente ab, bleibt ein psychologischer Roman übrig. Eine Studie über Gut und Böse und die Sichtweise, ab wann und von wo aus etwas als Gut und Böse betrachtet wird. Exemplarisch ist der folgende Satz zu sehen: "Terrorismus und Gewalt", wiederholte Tambu leicht amüsiert. "Ja, man könnte es sowohl so nennen. Aber sagen Sie mir, Mr. Erickson, würden Sie die gleiche Beschreibung verwenden, wenn es um die Handlungen der Verteidigungsallianz geht ..." (Seite 13) ☺☺☺☺



## TENTAKELKRIEG Trilogie 1. Band

**Dirk van den Boom**

**Titelbild: Christian Kesler**

**Atlantis Verlag (5/2007)**

ISBN: 978-3-946742-82-4

## TENTAKELSCHATTEN

**208 Seiten**

**12,90 €**

Wenn wir der Meinung des Autors **Martin Kay** vertrauen dürfen, der behauptet: „**Weber** und **Ringo** hatten ihren Spaß, jetzt ist **van den Boom** an der Reihe“, dann haben wir hier ein Meisterwerk vor uns liegen. Ob es das wirklich ist, wird sich erst noch beweisen müssen. **Dirk van den Boom** ist ein sehr umtriebiger Phantast, der mit seiner Trilogie durchaus an die alten Zeiten der Space Opera heranwagt, sich gleichzeitig aber dem erstarkten Arm der sogenannten Military-SF zuwendet.

Die Menschheit ist seit Jahrhunderten in der Lage, über die Einstein-Rosen-Brücken das Weltall zu erforschen. Kolonien wurden gegründet und Unabhängigkeitskriege geführt. Gerade wurde ein Kolonienkrieg beendet. Langsam hofft man, einer ruhigen Zeit entgegen zu sehen. Wir lernen daher Jonathan Haark kennen, ein Leutnant auf Capitaines Posten, der sich weigerte einen Planeten zu

bombardieren. Mit seinem Schiff, der Malu, fliegt er in einem abgelegenen Raumsektor Patrouille. Die Besatzung des Torpedobootes besteht nur aus Soldaten, die sich irgendwie auffällig benahmen und daher von ihren Vorgesetzten irgendwie entledigt wurden. Eine weitere Hauptperson ist Rahel Tooma auf dem Planeten Lydos. Die ehemalige Soldatin hat sich zur Ruhe gesetzt und will auf dem Planeten zur Ruhe kommen. Der Krieg und die Massenvergewaltigung durch ihren Vorgesetzten und Kameraden haben ihr gar nicht zugesagt. Jetzt arbeitet sie als Farmerin und gleichzeitig Elektronikerin bei den Nachbarn. Doch die Ruhe trägt, denn auch in diesem System taucht plötzlich ein fremdes Raumschiff auf. Zwar gelingt es das Raumschiff zu vernichten doch danach taucht eine Flotte von 1316 Schiffen auf. Der Handlungsstrang Nummer drei beschäftigt sich mit dem Wissenschaftsgenie Dr. Jan DeBuerenburg, der tatsächlich nichts anderes macht als sich mit komplizierten Problemen auseinander zu setzen.

Alle beteiligten Personen haben ein Problem gemeinsam. Der Angriff der Fremden. Niemand kann sagen, warum sie angreifen, niemand kann sagen woher sie kommen und nur eines ist sicher, sie kommen nicht über die Einstein-Roosevelt-Brücken. Demnach besitzen die Fremden nicht nur einen anders gearteten Antrieb, sondern auch eine erfolgreiche Flotte, denn die Menschen können ihnen nichts entgegen stellen.

## **TENTAKELKRIEG-Trilogie 2. Band**

**Dirk van den Boom**

**TENTAKELTRAUM**

**Titelbild: Christian Kesler**

**Atlantis Verlag (05/2008)**

**229 Seiten**

**12,90 €**

ISBN: 978-3-936742-94-7 (TB)

Seit dem Flug zum Mond scheint der Griff zu den Sternen ein unerfüllbarer Wunschtraum zu sein. Dieser Wunschtraum hat sich schriftstellerischerseits bereits erfüllt.

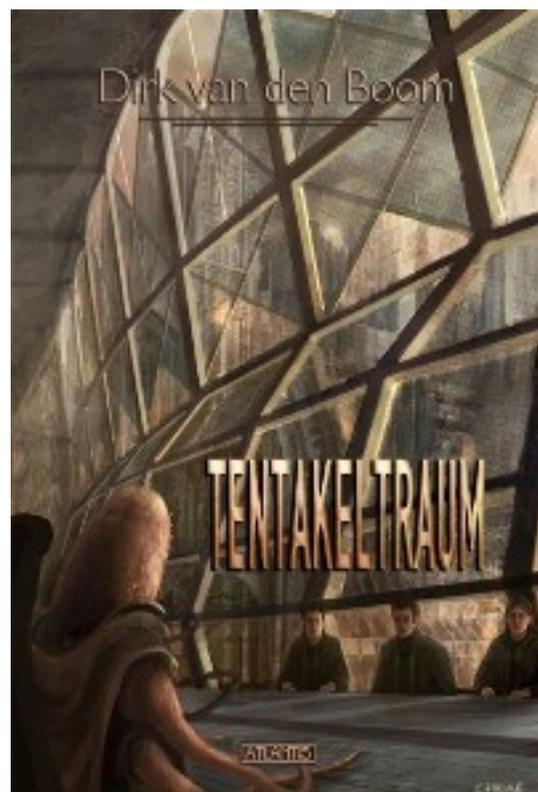
Jahrhundertlang konnten die Menschen unbesorgt ins All auswandern, Planeten erobern und ansonsten die gleichen Spiele wie auf der Erde spielen, sich selbst unterdrücken, korrupt sein und der Misswirtschaft frönen. Ausbeuten, Kriege führen, etc. Inzwischen wird die Raumfahrt von nur wenigen Konzernen geführt von Familien, kontrolliert. Die Spiele jedoch gehen unverändert weiter.

Der Traum vom alleinigen beherrschen des Weltalls ist ausgeträumt, als plötzlich Aliens auftauchen, deren äusserliches Merkmal, die Tentakel schnell zu einer Verallgemeinerung führen. Zunächst ist niemand so recht in der Lage, den Überfall der Fremden zu erklären, und schon gar nicht, ihnen entsprechend gegenüber zu treten. Die Tentakel erscheinen zuerst über den Kolonien der Menschheit, am äussersten Rand des Siedlungsgebietes. Sie setzen ihresgleichen ab, die wiederum alles biologisch Nutzbares für die eigene Brut einsetzen. Alles Organische kommt für die Fremden als Nahrung in Betracht. Die Kolonisten stehen allein auf weiter Flur, Hilfe ist erst einmal nicht in Sicht. Bis auf wenige Widerstandsnester ist der Kampf hoffnungslos verloren. Mehr als die Hälfte der menschlichen Kolonien fielen dem plötzlich auftauchenden Feind in die Hände, pardon Tentakel.

Die ehemalige Marinesoldatin Marechal a. D. Rahel Tooma gehört zu den Widerständlern. Sie gibt den Kampf auf dem Kolonialplaneten Lydos nicht auf. Der Wissenschaftler DeBurenberg sucht weiterhin nach einer Möglichkeit gegen die Tentakel eine wirksame Waffe zu finden. Der Dritte im Bunde Jonathan Haark macht sich allerdings Sorgen um die unorganisierte, eher verzweifelte Militarisierung der

Menschen auf den noch nicht befallenen Planetensystemen. Ihm gelang es zwar mit dem Raumschiff *Admiral Malu* einige tausend Siedler in Sicherheit zu bringen, doch diese Sicherheit kann nur trügerisch sein. Der Erfolg Haarks sticht Admiral Sikorsky mächtig in die Augen. Sikorsky kann den unleibsamem Aufstreber nicht auf irgend einen lieblosen Aussenposten versetzen und dort vergessen. Haark steht im Mittelpunkt und ist ein Held.

Für alle völlig überraschend erfolgt von den Tentakeln ein Friedensangebot. Der Botschafter Fürst Clematis nimmt Kontakt auf, um zwischen den Tentakeln und den Menschen zu vermitteln. Als Treffpunkt wird ein neutraler Planet gesucht. Als von den Friedensverhandlungen die Rede ist, erhofft sich Beverly Splett, Mitglied der Sozialen Kolonialpartei, einen Karriereschub. Sie geht auf den Vorschlag ein, sich mit den Tentakeln zu treffen und zu verhandeln. Auf Lydos treffen die menschlichen Haupthandlungsträger mit den Tentakeln zusammen. Unbemerkt von beiden Seiten rüsten sie jedoch weiter auf. Die einen um zum endgültigen Schlag auszuholen und den Rest der Menschheit zu unterjochen. Die andere Seite, um einen Planeten nach dem anderen zu befreien. In jedem Fall ist das Treffen nur eine Farce um Zeit zu schinden. Die Warnung, die man der Politikerin Spell mit auf den Weg gibt, wird von ihr mit voller Wucht in den Wind geschlagen. Die Menschen wollen Ambius zurück erobern, die Tentakel rüsten eine zweite Angriffswelle aus, die auf das Zentrum der Menschen abzielt.



**TENTAKELKRIEG-TRILOGIE 3. Band**  
**Dirk van den Boom**  
**Titelbild: Christian Kesler**  
**Atlantis Verlag (08/2009)**  
ISBN: 978-3-941258-06-8 (TPB)

**TENTAKELSTURM**  
**193 Seiten**      **12,90 €**

Die Menschheit befindet sich auf dem Rückzug. Die pflanzenförmigen Tentakelgegner setzen nach. Die Sphäre, die so genannte Kolonien-Gruppe, in der sich die Menschheit fast kugelförmig ins All ergoss, wurde überrannt, so dass den Menschen nur noch ihr eigenes kleines Sonnensystem bleibt. Die Tentakel setzen nach und bereits jetzt gelten die äusseren Planeten des Sonnensystems als verloren. Die Tentakel bildeten dort Brückenköpfe, bauten Fertigungsanlagen und bauten ihre gigantische militärische Überlegenheit weiter aus.

Auf der guten alten Erde finden wir Marechal Rahel Tooma wieder, der sich in der Sahara befindet und dort das Kommando führt. In seinem Raumschiff finden wir Jonathan Haarke, der auf dem Weg zum Station Thetis ist. In einer Forschungsstation sitzen Dr. DeBurenberg, Kovaleinen, Frazier und einige andere, die Captain Haarke gern unterstützen würde und aus der Klammer der Tentakel, die die Forschungsstation berennen, befreien. Die Handlung ist zu Beginn etwas verhalten, steigert sich langsam und mit jeder Figur, die die Handlung vorantreibt, steigert sich das Lesetempo, bis man zum Schluss das Ende gar nicht mehr abwarten kann.

*Der TENTAKELKRIEG, bestehend aus TENTAKELSCHATTEN, TENTAKELTRAUM und TENTAKELSTURM findet sein Ende. So oder so, denn die Trilogie ist die Geschichte des letzten, verzweifelten Verteidigungskampfes der Menschheit und mit dem vorliegenden Roman beendet. Zwar könnte ich mir durchaus vorstellen, dass Autor **Dirk van den Boom** weitere Romane aus der Zeit des Krieges schreibt, dann werden es aber höchstens Einzelromane sein. Die Menschheit konzentriert sich auf die Verteidigung ihres Heimatplaneten. Der Autor beschreibt die im Grunde sinnlosen Bemühungen dieser Verteidigung auf vielen unterschiedlichen Handlungsebenen. Die meisten Handlungsträger wie Jonathan Haarke, Rahel Tooma, Leon und Wong und ihre Schicksale können soweit als bekannt vorausgesetzt werden. Zumindest bis zum Beginn des Dritten Teils.*

***Dirk van den Boom** bewies schon mehrfach, dass er als Autor seine Lektionen gelernt hat und dem Leser spannende Romane oder Kurzgeschichten anbieten kann. Das wohlgefällige Auge des Lesers gleitet über eine (leider kleine) Schrift dahin während sich die Gedanken aufmachen, um in einer fernen Zukunft Abenteuer zu erleben. Das Finale der Trilogie bietet zudem einen überzeugenden Showdown. Der Schreibstil gefällt, die Handlung überzeugt. Wenn kleine Verlage sich eines Themas annehmen und die national unbekannteren Autoren fördern, ist das kein Zeichen von Schwäche. Im Gegenteil. Es bietet einen Blick auf Werke, die mehr als nur einen Blick wert sind. Gute Unterhaltung. Danke für die Mühe. ☺☺☺*

**Oliver Henkel**

**IM JAHRE RAGNARÖK**

**Titelbild: Timo Kümmel**

**Karte: nn**

**Atlantis Verlag (06/2009)**

**213 Seiten**

**12,90 €**

ISBN: 978-3-941258-05-1 (TPB)

Timo Kümmel erweist sich einmal mehr als ein sehr guter Zeichner, der auf die Geschichte des Buches eingeht und nicht nur irgendetwas dahin zeichnet. Das stimmungsvolle Bild erinnert sehr an die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg. Sehr passend zum Roman.

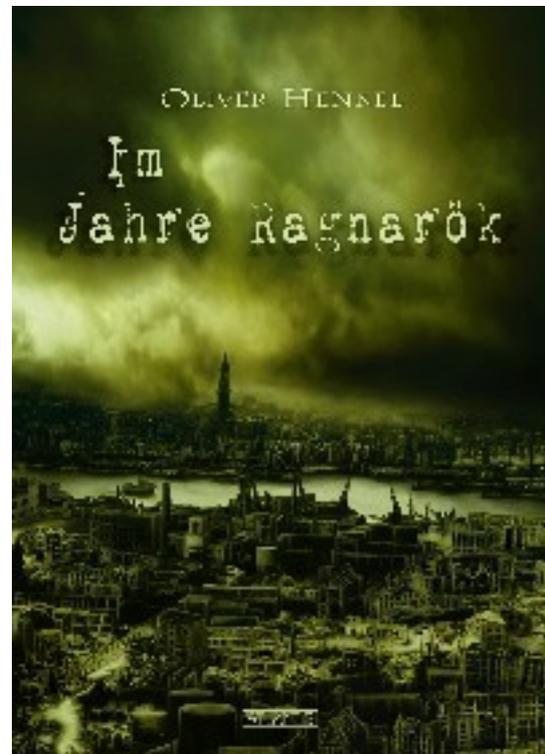
Nach Stalins Tod zu Beginn des Jahres 1945 zerfällt die Sowjetunion. Ein blutiger Bürgerkrieg zerreisst das Land. Währenddessen besetzen die Alliierten Deutschland. Konrad Adenauer wird auf französische Gnade Präsident der Rheinischen Republik. Die britische und amerikanische Planung sorgt dafür, dass Deutschland ausgeplündert wird. Von deutschem Boden wird auf Jahrzehnte hinaus

kein Krieg mehr ausgehen. Verwüstet, verarmt, entvölkert, in die "Steinzeit" zurück geführt. Die komplette Infrastruktur wurde zerstört. Deutschland wurde zum Armenhaus Europas, vor allem weil nach einigen Seuchen sich die Bevölkerungszahl ziemlich erschöpfte.

Das ist der Hintergrund für die Geschichte von John Tubber. 1962, der britische Geheimdienstler wird ausgerechnet nach Deutschland strafversetzt. Er soll den scheinbar einfachen Fall eines illegalen Kunsthändlers und dem schwungvollen illegalen Handel aufklären. Der Tod des Mannes scheint jedoch nur vordergründig einfach und stellt sich immer mysteriöser dar. An seiner Seite ein deutscher Kriminalkommissar, der ziemlich nervig ständig den Griechen Homer oder den englischen Shakespeare zitiert. Dazu kommen zwei junge Damen des eher horizontalen Gewerbes. Ein seltsames Quartett, wie es unterschiedlicher nicht sein könnte, sich aber auf genauso seltsame Art ergänzt, kommt einer Verschwörung auf die Spur. Mit von der Verschwörung sind alt-Nazis, die der Entnazifizierung durch Elektroschocks entkamen. Sollten ihre Pläne durchgeführt werden, könnte die bestehende Weltordnung verändern.

*Ein schnell zu lesender Roman, überlegend geschrieben, der sich nicht lange mit überflüssigen Beschreibungen aufhielt. Der Hintergrund von **Oliver Henkel** wirkt auf mich etwas oberflächlich ausgearbeitet, wenn es darum geht, den Nazi-Hintergrund zu beschreiben. So erscheint mir die britische Besatzungsmacht genauso heruntergekommen wie das geplünderte Deutschland. Eine "Weltmacht" so darzustellen wirkt zu einfach konstruiert. Hier hätte man noch ein wenig nachbessern können. Im Ganzen gesehen ist die Alternativwelt jedoch durchaus gelungen. Die meisten Hintergründe erschliessen sich nach und nach, was mir deshalb gefällt, weil eine fertige Welt in der es nichts zu erkunden gibt, uninteressant wird. Es gibt allerdings einige Anspielungen, die ich nicht ganz verstehe, weil ich den richtigen Zusammenhang nicht herstellen kann. Das macht das Buch zu einem nachdenkenswertem Werk. Ich grübel daher noch immer ein wenig nach. Die Zeitreisegeschichte, die sich langsam entwickelt wird von Oliver Henkel sehr gut gehandhabt. Gut, auch in diesem Buch gibt es viele Klischees. Davon kommt in der heutigen Zeit keiner weg.*

☺☺☺



**Uwe Post**

**SYMBIOSE**

**Titelbild: Ernst Wurdack**

**Atlantis Verlag (03/2009)**

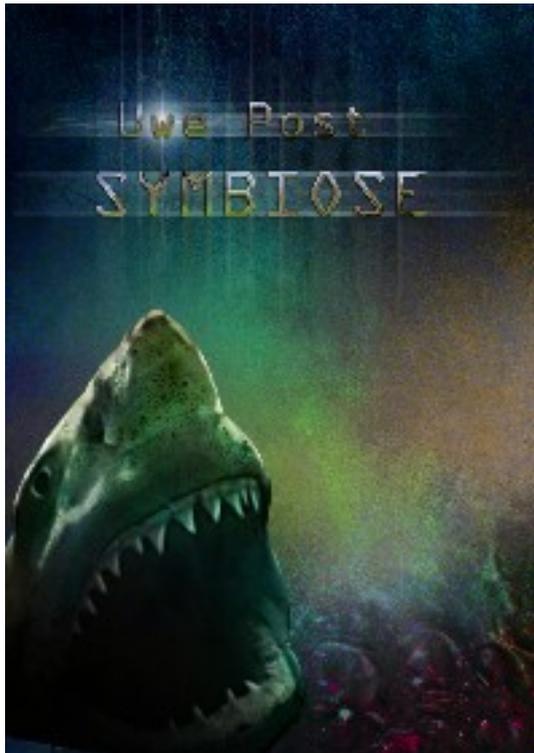
**196 Seiten**

**12,90 €**

ISBN: 978-3-941258-11-2 (Heft)

Amsterdam 2.0, 10.03.2134, hundertausende Menschen sind auf den Strassen, um sich die Krönung ihrer Kaiserin anzusehen. Aric will unbedingt alles

direkt erleben, und verzichtet auf den Einsatz des WEB3D. Seine Kaiserin Tiga ist eine gar wunderbare Frau und Aric Ekloppos fühlt sich zu ihr hingezogen. Während er sich noch bemüht, einen guten Platz zu ergattern und freie Sicht zu erhalten, wird er von sprechende Spamtauben belästigt. Ein Trinkuin, ein Klonmittelding zwischen Pinguin und Kühlschrank bringt Aric etwas zu trinken. Lange hat er aber nichts davon, denn die wogende Menge trampelt ihn zu Tode. Neben diesem neumodischen Werbeträgern wie auch Infosträusse, sind auch Nicht-Menschliche in den Strassen unterwegs, als ob sie schon immer dazu gehörten. Vyrrocs tragen zum Anlass der Feierlichkeiten Schleifen an den Armen um dann möglichst unauffällig in der Gegend herum zu stehen.



Leop ist Symbioniker der beim Heidelberger Biotools-Institut arbeitet. Er überprüft die Schöpfungsparameter von Neuentwicklungen. Aus der Schöpfung Gottes wurden schon lange Schöpfungen des Menschen, der jede Achtung vor dem Leben verloren hat und alles und jeden an seine Bedürfnisse angepasst. Leop gehört zu diesen Menschen, der für die Symbiontenplanung zuständig ist. Er ist in seine Kollegin Mooha verliebt, wie ein sechzehnjähriger, aber als sie verschwindet, macht er sich nicht nur Sorgen, sondern auf die Suche nach ihr. Seine erste Auskunft: Mooha sei ein subversives Element, eine antipolitische Weltverräterin. Aus irgend einem Grund macht diese Aussage Leop nur neugieriger.

Der Erde nähert sich ein Meteorit, der wie ein Hai aussieht. Das ist zwar ungewöhnlich, doch soll es so etwas

durchaus geben. Es gibt ja auch Wolken, die wie Teddybären aussehen. Viel wichtiger ist, dass die Politiker und zahlungskräftigen Wirtschaftsbosse den Planeten Erde verlassen, weil der Meteorit mit der Erde zusammenstossen wird. Um eine Panik zu vermeiden, verheimlicht man es natürlich. Man sollte den Normalbürger nicht mehr als üblich ängstigen.

*Der vorliegende Roman gehört zum gleichen Hintergrund wie seine Storysammlung ZISCH ZITRO FÜR ALLE. Er, der Roman, gehört zu der Art Science Fiction, wie ich sie ganz gerne lese. Abgedreht und skurill. Die Charaktere von Uwe Post sind schon seltsam, aber durchaus beachtenswert, denn er ist ein sehr feinsinniger Beobachter. Dabei geht Uwe Post ein paar neue Wege. Die Wege führen langsam zu einem Satirefestival.*

*Ganz zum Ende des schrägen Zukunftsszenarios seines Romans war ich mir nicht sicher, einen SF-Roman gelesen zu haben der in einer fernen Zukunft spielt oder einen Roman der nach einem Internet-Film geschrieben wurde. Wie auch immer, lesenswert. ☺☺☺☺*

## RETTUNGSKREUZER IKARUS 38. Band

Thomas Folgmann

Titelbild: Klaus G. Schimanski

Atlantis Verlag (2009)

ISBN: 978-3-941258-14-3 (TPB)

## URLAUB AUF SHAHAZAN

97 Seiten

12,90 €

Sie sind weg. Outsider sind out. Die Crew des Rettungskreuzers Ikarus ist reif für die Insel. Kein Wunder, wenn also Roderik Sentenza und Sonja DiMersi mit ihrem Sohn den wundervoll gelegenen Urlaubsplaneten Shahazan aufsuchen. Wie ein Juwel eingebettet in der samtigen Schwärze des Alls ist dies ein Hort der Ruhe und des Friedens. Vier wundervolle Wochen Nichts tun, sich treiben lassen und die Gefahren des Universums und die Last der Verantwortung vergessen. Rettungskreuzer Ikarus, Retter des Universums, es kehrt Ruhe ein. Es könnte alles so schön sein.

Aber es begann ja schon mit der nervigen Touristin und ihrem Pantoffelhelden als Ehemann, der herrschsüchtigen Tochter und deren Ehemann auf Hochzeitsreise. Man kann sich gar nicht vorstellen, wie peinlich ein Kapitän's Dinner werden kann. Oder doch? Diese Begegnungen sind weder angenehm, noch irgendwie endlich. Ständig treffen Roderik und Sonja auf diese nervige Familie.

Die Familie Sentenza wird auf der wunderschönen Touristenwelt, wie jeder ankommende Touri auch, untersucht und geimpft. Da der Arzt und Roderik so etwas wie Kollegen sind, erfährt Roderik, dass selbst der Arzt nicht genau weiss, gegen welchen Virus geimpft wird. Aus ihrer Arbeit heraus sind jedoch Roderik und Sonja inzwischen mit so vielen Seren behandelt worden, dass sie eigentlich gegen jede Art von Krankheit immun sein müssten. Die unbekannte Krankheit weitet sich aus, die Menschen und anderen Galaktiker verlassen die Welt, lassen sogar ihre Kinder zurück, um irgend einem Wandertrieb zu folgen.

*Mit dem vorliegenden Roman beginnt ein neuer Zyklus bei Rettungskreuzer Ikarus. Die Gefahr durch die Outsider ist gebannt und man wendet sich wieder dem zu, was der Rettungskreuzer eigentlich war. Seine Bestimmung Leben zu retten, sein Auftrag Leben zu retten, Seine Besatzung Lebensretter. Mit der auftretenden Seuche tritt der medizinische Aspekt des galaktischen Rettungswagens wieder in den Vordergrund.*

*Der Roman hat ein paar Längen, eine zu nervige Nervensäge, zeigt aber auch den neuen Weg des neuen Zyklus auf. Den Anfang eines neuen Zyklus zu schreiben ist nicht sehr einfach, aber ich finde, **Thomas Folgmann** hat dies gut gelöst. ☺☺☺*

## RETTUNGSKREUZER IKARUS 39. Band

Irene Salzmann

Titelbild: Charly Friedhoff

Atlantis Verlag (2009)

ISBN: 978-3-941258-18-1 (TPB)

## EHRliche GESCHÄFTE

98 Seiten

6,90 €

Der berühmte Urlaubsplanet Shahazan leidet weiterhin unter der unbekanntenen Seuche. Es ist nicht klar, wer sie verursachte oder wo sie zuerst auftrat. Erste Ermittlungen ergaben, dass der Erreger ein sogenannter Designer-Erreger ist. Extra für diesen Zweck hergestellt. Doch welcher Zweck ist es?

Jason Knight, Ex-Schmuggler, ist auf Tirlath VII in Begleitung des aus dem Nexoverums stammenden Syridaner Taisho. Nach dem Besuch eines Nachtclubs

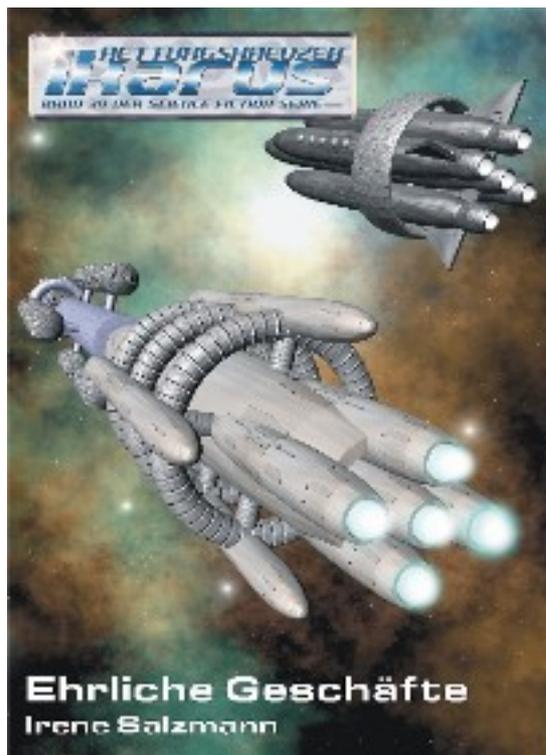
findet sich Jason in seinem Raumschiff Celestine III wieder. Taisho sagt ihm, es fände auf dem Raumhafen eine Art Massenflucht statt. Die Bewohner des Planeten wollen einfach nur weg. Ganz weit weg. Jason versteht das Verhalten nicht.

Neben Jason gibt es noch einen zweiten Handlungsträger, der die überwiegende Geschichte beherrscht. Diese Person ist der neue Botschafter von Anitalle, Septimus Junius Cornelius. Seine Beziehung zum Vizianer Pakcheon wurde ein wenig mehr ins Rampenlicht der Öffentlichkeit gezogen, als ihm lieb ist. Mit dem neuen Posten eines Botschafters ist er ein interessanter Mann geworden, der sich zu einem Frauenschwarm entwickelt. Er könnte jede haben, wenn er nur wollte. Doch er hat seit jeher Liebe und Leben getrennt und vor allem seine Neigung, von der ihn jetzt jede Frau heilen möchte, geheim gehalten.

Das Leben von Junius nimmt eine überraschende Wendung, als ihm ein unbekannter Mann einen Kristall zuspielt, der wichtige Daten enthält. Junius soll die Daten weitergeben und gerät so in Gefahr. Kurz darauf erfährt Junius vom Tod des Boten bei einem Anschlag. Als ihm andere Männer auf der spur sind, ist ihm klar, der Anschlag galt nicht dem Mann, gesucht wird der Datenkristall. Gut versteckt ist Junius der Einzige der weiss wo er ist, aber nicht unbedingt, was darauf gespeichert ist. Das Raumschiff mit dem er unter falschen Namen den Planeten verlassen will, wird durch eine Bombe zerstört. Die fremden Attentäter werden immer brutaler in der Anwendung ihrer Mittel, um den Datenkristall in die Hände zu bekommen.

*Die beiden Handlungsstränge führen die Geschichte des Ikarus-Universums weiter. Mit der Seuche, die sicher bald das ganze Universum heimsuchen wird, bildet den neuen Handlungshintergrund. Vor diesem Hintergrund erlebt Botschafter Septimus eine spannende Geschichte, die an einen Thriller erinnert. Allerdings ist **Irene Salzmänn** eine eher humoristische Autorin, die gern den Leser zum Schmunzeln und Lachen bringt. Bei diesem Roman hätte ich mir etwas mehr Ernsthaftigkeit gewünscht, um einen guten Thriller zu lesen. Dagegen sprechen auch einige auf Vorurteilen beruhende Vorstellungen meinerseits. Es gibt einige Beschreibungen, die in eine Schublade passen. Aber dort gar nicht hinein sollten.*

***Irene Salzmänn** schrieb einen Roman, den ich gern gelesen habe. Die Frage die ich mir stelle ist nur, meinte sie alles ernst oder mit einem Augenzwinkern? Dazu müsste man sie mal befragen. Ein guter Roman, flüssig geschrieben, schnell zu lesen. Leider muss man auf ihren nächsten Roman wieder länger warten. 😊😊😊*



**RETTUNGSKREUZER IKARUS 40. Band**  
**Achim Hiltrop**  
**Titelbild: Thomas Knip**  
**Atlantis Verlag (03/2010)**  
 ISBN: 978-3-941258-21-1 (TPB)



**FLAMMENDE BEGEISTERUNG**  
**100 Seiten**      **6,90 €**

Das Verhalten der Galaktiker, Wesen zwischen fünfzehn und sechzig Lebensjahren wird immer merkwürdiger. In Scharen verlassen die Infizierten Erwachsenen die Planeten. Sie kapern jedes Raumschiff, das auch nur den Anschein zeigt, flugtüchtig zu sein. Die Probleme werden immer grösser, weil die Menschen ihre Arbeitsplätze verlassen und niemand da ist, diese Stellen zu füllen. Lediglich Rentner und Teenager scheinen von der galaktischen Pandemie nicht betroffen zu sein. Sie müssen nun die Lücken füllen, die die Infizierten hinterliessen.

Zu den Infizierten gehören auch Sonja DiMersi und Roderick Sentenza. Sie konnten bislang davon abgehalten werden, sich den anderen Infizierten anzuschliessen und in die unbekannte Weite des Weltalls zu verschwinden. Doktor Anande findet aber immer noch keinen Hinweis auf die Erreger, keinen Ansatzpunkt für eine Behandlung oder gar Gesundung. Rettung scheint jedoch von einer Seite zu kommen, die nie Jemand in betracht gezogen hat. Die Söldnerin Skyta gelangt mit vielen Fragen zurück zu ihren Vorgesetzten und stellt Fragen, die den Vorgesetzten unangenehm sind. Die Antworten, die sie erhält gefallen ihr nicht wirklich. Anscheinend wird ihr Wissen vorenthalten.

*Nachdem in den ersten Romanen des neuen Zyklus mehr Fragen als Antworten aufgeworfen wurden, kommt in die Handlung in Bewegung. Mit einem neuen Handlungsstrang der Söldnerin Skyta und der Schwarzen Flamme werden neue Sichtweisen vorgestellt. Anscheinend gibt es Geheimniskrämer die mehr Wissen, aber nicht eingreifen. Immer mehr unschuldige Galaktiker werden infiziert,*

*Familien auseinander gerissen und sie lassen zu, dass nichts dagegen unternommen wird.*

*Und die anderen, die die Seuche verursachten? Anscheinend werden die Infizierten dazu ausersehen, als Kämpfer die Galaxis mit Krieg zu überziehen.*

*FLAMMENDE BEGEISTERUNG ist eine spannende Erzählung, die die Leser ein wenig über Hintergründe aufklärt. **Achim Hiltrop** als ein routinierter, stilistisch ansprechender Autor kann den Lesern etwas neues bieten. Einen freiberuflichen Ermittler, der sich nach kriminellen Elementen erkundigt, die mit der Firmenkasse durchbrannten, und die Seuche als Hintergrund dafür benutzten. Einen Krimi mit Space Opera Elementen.*



## **RETTUNGSKREUZER IKARUS 41. Band**

**Erik Schreiber**

**STURMANGRIFF DER TS'GNA**

**Titelbild: Thomas Knip**

**Atlantis Verlag (03/2010)**

**100 Seiten**

**6,90 €**

ISBN: 978-3-941258-22-8 (TPB)

Fieberhaft versucht man auf Vortex Outpost, die seltsame Virenseuche in den Griff zu bekommen. Doch die Schwierigkeiten nehmen kein Ende: Jene, die die Lösung zu kennen scheinen, zeigen sich unkooperativ und ein Angriff auf die Station zeigt, dass es Kräfte gibt, die Ausbreitung der Pandemie offenbar befördern wollen. Und zur gleichen Zeit versinkt die bekannte Galaxis im Chaos...

Eine unbekannte Seuche, die auf dem Planeten Shahazan ihren Anfang nahm, verbreitet sich rasend schnell in der bekannten Galaxis. Das Raumkorps hat noch nicht herausfinden können, wer der Auslöser ist, was er tatsächlich bewirkt und wie man dagegen vorgehen kann.

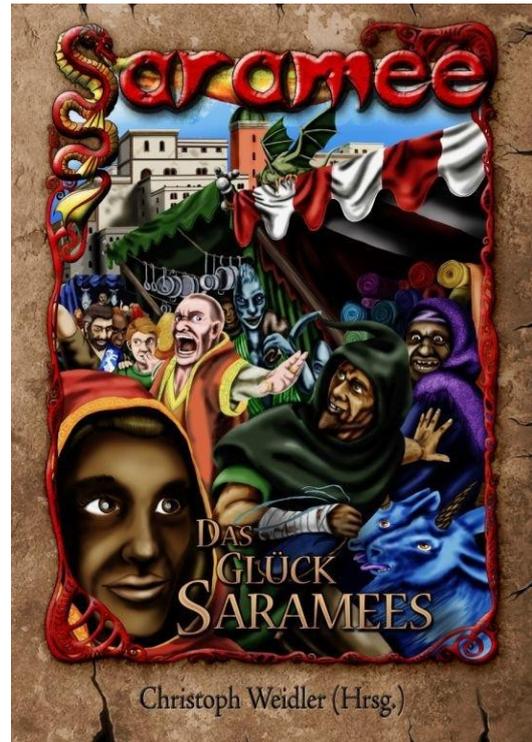
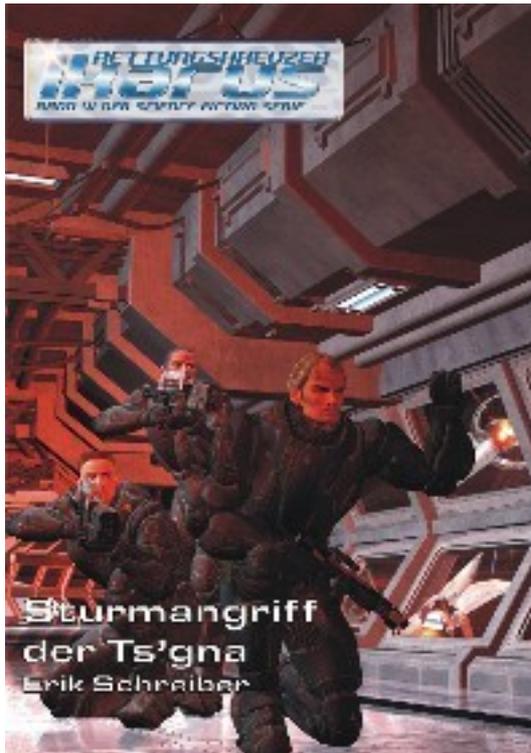
Auf der im Wiederaufbau befindlichen Station Vortex Outpost versucht man die Seuche fieberhaft in den Griff zu bekommen. Auf der Station ist der Arzt Dr. Jovian Anande dabei Familie Roderick Sentenza zu behandeln und eine Lösung zu finden. Er wäre froh, wenn er mehr Informationen über den Erreger hätte. Doch die Schwarze Flamme, die scheinbar mehr weiss, hält sich bedeckt.

Zur gleichen Zeit zieht eine neue Flotte vor Vortex Outpost auf, mit dem Ziel die Station zu zerstören und die Arbeit an einem Gegenmittel zu unterbinden. Der Sturmangriff der Ts'gna scheint das Ende der Raumstation darzustellen.

Natürlich kann ich das Buch nur vorstellen und keine Meinung dazu abgeben. Der Leser selbst ist gefordert, wenn er die Geschichte bewerten soll, denn ich bin in diesem Fall nur der Autor. Aus diesem Grund ist dies nur eine Vorstellung. Mir hat es jedenfalls Spass gemacht, an der Serie mitschreiben zu dürfen. Vielleicht ja später noch einmal. Ich weiss es nicht.

Aber ich darf sagen, es hat mir sehr viel Spass gemacht, einen Roman beizusteuern. Interessant war die Art, mit der Achim, der den vorhergehenden Roman schrieb und ich das neue Fremdvolk entwarf. Es ging recht einfach mit nur zwei e-mails vonstatten. Achim hatte seine Vorstellungen und ich meine. Da wir uns aber gar nicht so weit voneinander entfernten, kam sehr schnell die Lösung heraus. Aus Ameisen wurden eine Art Termiten, dazu die an afrikanische Knacklaute erinnernde Schreibweise bei einigen Namen und schon stand das Volk.

Da ich fast gleichzeitig mit Achim an meinem Roman schrieb, kann es natürlich zu unterschieden in Handlung und Beschreibungen kommen. Aber das schaffen grosse Serien erst recht. Und da ich vor Achim fertig war, habe ich sein Skript nie vorher gelesen. Aber ich denke unsere Absprachen haben aus beiden Romanen ein lesbares Ganzes gemacht.



**SARAMEE Kurzgeschichten**  
**Herausgeber Christoph Weidler**  
**Titelbild und Zeichnungen: Chris Schlicht**  
**Atlantis Verlag (10/2009)**  
 ISBN: 978-3-941258-17-4 (TPB)

**DAS GLÜCK SARAMEES**  
**169 Seiten**      **12,90 €**

**Stephan R. Bellem**      **Das Glück Saramees**

Ein gut gemeinter Rat ist nicht immer erfolgreich. Die Fahrt über das Meer, um in Saramee sein Glück zu suchen, ist für einen jungen Mann, der Ich-Erzähler der Geschichte, nicht unbedingt erfolgreich umgesetzt.

**Katja Brandis**      **Mit Brief und Siegel**

Eine erfolgreiche Musikerin lebt zurückgezogen und als Schreiberin in Saramee. Als sie jedoch von einem Mordkomplott erfährt, versucht sie das Opfer zu warnen, indem sie ihre alte Identität wieder annimmt.

**Tom Cohel**      **Das Götzenloch**

Eine Agentin, die alles wagt, um ihren Auftrag auszuführen.

**Andrea Tillmanns**      **Abu Risas zweite Chance**

Halbgötter in weiss sind auch nicht mehr das, was sie einmal waren. Wenn ein alternder Heiler sich verbrecherischer Methoden bedient, entpuppt sich der Diebstahl eines Heilmittels gegen das Sumpffieber nicht als segensreich.

**Michael Schmidt**      **Der Glanz der Durtone**

Geldwechsler haben nicht erst seit der Bibel einen schlechten Ruf. Und eine fluchbeladene Münze ist nicht dazu geeignet, den Ruf zu verbessern.

**Guido Krain**      **Goldrausch**

Mit kleinen Kindern konnte man schon immer gut Geschäfte machen. So oder so. Leider kommen die Leiterin eines Waisenhauses und ein Herr für Eigentumsübertragungen in einen Interessenskonflikt.



**Markus K. Korb**

## **DIE ERNTEN DES SCHRECKENS**

**Titelbild: Mark Freier**

**Atlantis Verlag (11/2009)**

**195 Seiten**

**12,90 €**

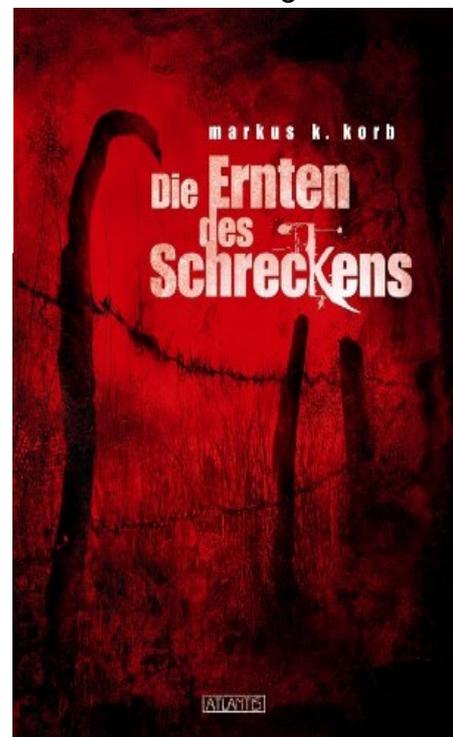
ISBN: 978-3-941258-19-8 (TPB)

Die Ernten des Schreckens sind elf Kurzgeschichten, die aus der Sicht eines Mannes geschrieben wurden, der Kriege beschreibt, aber nicht erleben musste. Sein eigener Krieg wird der sein, in den täglichen Nachrichten gerade diese tödlichen Auseinandersetzungen während des Abendessens vorgestellt zu bekommen. Die Aufarbeitung dessen geschieht in den elf vorliegenden Erzählungen. Mal eindringlich, mal nachdenklich, mal einfach nur phantastisch. Ein Buch, das zum Nachdenken anregt. Ein Vordenker, dem man folgen sollte.

**Markus K. Korb** bietet keine Weltraum-Krieger aus beliebter Military-SF wie es auf Neu-Deutsch heisst, oder Landser im Weltraum um auf die alten Heftromane Bezug zu nehmen. Im Gegenteil, der Autor bemüht sich aus unterschiedlichen Sichtweisen ein heikles Thema anzugehen. Viel zu oft wird es totgeschwiegen und im Fernsehen ist es weit weg. **Markus K. Korb** greift immer wieder Begebenheiten aus dem Krieg heraus und thematisiert sie in seinen Kurzgeschichten. Es geht um die Menschen, die ihre Menschlichkeit verlieren, oder sie trotz aller Widrigkeiten trotzdem noch behalten. Viele Geschichten haben nur wenig mit Science Fiction zu tun, der Grossteil eher gar nicht. Dennoch halte ich das Buch für gelungen. ☺☺☺☺

### **Die einzelnen Geschichten:**

Fallhöhe  
Die Rettung  
Menschenmaterial  
Die ultimative Waffe  
Eisenfresser  
Das Dünenhaus  
Meister Wieland  
Der Knochenturm  
Im Namen der Dreifaltigkeit  
Tunnelratten  
Ins dunkle Herz



**Christian Endres**

## **SHERLOCK HOLMES UND DAS UHRWERK DES TODES**

**Titelillustration: Timo Kümmel**

**Atlantis Verlag (2009)**

**246 Seiten**

**12,90 EUR**

ISBN 978-3-941258-16-7 (TPB)

*Als ich den Band in die Finger bekam, dachte ich sogleich an **Achim Hiltrop** und sein im gleichen Verlag erschienen Band COLIN MIRTH. Und da mich das Thema seit einiger Zeit interessiert und seit Jahren Steampunk-Rollenspieler bin, musste ich den Band natürlich sofort lesen. Es war kein Fehler!*

**Arthur Conan Doyles** Sherlock Holmes war für mich schon immer eine faszinierende Figur. Ich bewundere den Autor immer wieder, wie er seinen Helden

angelegt und dessen Fälle lösen liess. Und nun kommt **Christian Endress**. Mir gefällt sehr, wie er an das Thema heran geht, ohne einen Abklatsch von Sherlock Holmes und Dr. John Watson zu erzeugen. Seine Annäherung an **Arthur Conan Doyles** Vorlagen erfolgt behutsam, vorsichtig. **Christians** Sherlock Holmes ist dennoch etwas anders. Die Fälle die das Ermittlerduo zu lösen hat, gleiten alle ein wenig in das Übernatürliche ab. Eine Art Akte X in der Vergangenheit, nur dass es keine Akten sind. Es bleibt natürlich nicht aus, dass der Autor auch ein wenig bei anderen Autoren wildert. Etwa wenn Kapitän Nemo von **Jules Verne** auftritt oder andere bekannte Personen aus dem Umkreis des Ermittlerduos. Besonders gelungen erscheinen mir die örtlichen Beschreibungen von bekannten Orten wie der Baker Street, der Wohnung und insbesondere das Arbeitszimmer in London. Das gilt in gleicher Weise für die Beschreibungen anderer Örtlichkeiten. Die stimmungsvollen Beschreibungen lassen keine Wünsche offen und nehmen den Leser schnell in der Welt des alten London gefangen.

#### **Londons verlorene Kinder**

Sherlock Holmes und Dr. Watson ermitteln in einem Fall von verschwundenen Kindern. Wer macht sich sonst die Mühe, nach verschwundenen Waisenkindern zu suchen? In einem alten Theater sprechen sie Schauspieler vor, um den Fall zu lösen.

#### **Rigor Mortis**

Auf Geheiss des Königs von Oz fliegt Botschafterin Gale in Begleitung eines sprechenden Löwen als Leibwächter nach London. Die beiden Privatermittler sollen den heimtückischen Mord am Blechmann aufklären.

#### **Ratten im Gemäuer**

Ein Erpresser nimmt sich den Hamelner Rattenfänger als Vorbild. Allerdings hat er weder mit Sherlock Holmes, noch mit dessen Geigenspielkunst gerechnet.

#### **Watson im Wunderland**

Eine kurze Erzählung, die nur eine ebenso kurze Anspielung enthält.

#### **Das Geschenk der Freiheit**

1897, das Jahr in der die Queen ihr diamantenes Thronjubiläum feiert. Und ausgerechnet das Geschenk des Prinzen von Thule geht verloren.

#### **Muse mit sieben Prozent**

In dieser Geschichte steht Dr. John H. Watson im Mittelpunkt. Er hat eine sogenannte Schreibblockade und sieht sich ausserstande, diese zu überwinden. Die Suche der Muse ist für ihn recht mühselig.

#### **Regenfall**

Die Liedzeile "When the rain begins to fall" ist das Erste, was mir bei der Sintflut über London als erstes in den Sinn kam. Doch was steckt wirklich hinter dem unaufhörlichen Regen?

#### **Der Fall der verschwundenen Katzen**

... scheint auf den ersten Blick nichts ungewöhnliches zu sein. Doch Sherlock Holmes kommt ganz bestimmten Londoner Bewohnern auf die Schliche.

#### **Pelz und Kokain**

Sherlock Holmes wird oft als "Koksnase" bezeichnet. Warum also kein Fall, in dem es um Drogen geht, zumal sie aus dem Feenreich des Obereon geht.

#### **Detektiv im Dutzend**

sagt es schon, es gibt hier Doppelgänger, Spiegelbilder, Klone oder ... ?

#### **Schatten aus dem Meer**

In dieser Erzählung nimmt **Christian Endres** eine Anleihe bei **Jules Verne** und lässt Kapitän Nemo auftreten.

### **Verschollen in den Weiden**

... ist eine Homage an Redwall von **Brian Jacques**. Sprechende Tiere! Frau Hudson ist entsetzt.

### **Stille Brunnen sind tief**

Sherlock ermittelt nicht immer nur im tristen London. Diesmal ist es das sonnige London und die dunklen Brunnen, in denen sich die Opfer auffinden.

### **Der Schrecken der Mancha**

Wenn Alpträume wahr werden können, kann die Wahrheit auch ein Alptraum werden.

### **Sherlock Holmes und das Uhrwerk des Todes**

Die Titelgeschichte des Buches beschäftigt sich mit kleinen Kriegern, die zum Leben erwachten und nach Uhren auf der Suche sind. Aber in wessen Auftrag und zu welchem Zweck?

### **Eisige Verlockung**

... sagt schon alles. Es geht ins eisige Meer, um verschollene Schiffe ausfindig zu machen, zumindest aber ihr Verschwinden zu klären.

### **Der Rabe**

Wenn Götter auf Erden wandeln haben sie wahrlich ein Problem. Doch wer steckt dahinter? Und warum der Titel von Edgar Allan Poe?

### **Nemesis**

Oktober 1899, Sherlock Holmes benimmt sich Merkwürdig. Merkwürdig? Holmes? Ist doch nicht neu, oder? Und was hat das mit der Vampirin auf sich?

### **Der Fluch**

Werwölfe scheinen sich zu vermehren, noch während Watson und Holmes darüber diskutieren.

### **Abschied aus London**

Welche Rolle spielte Irene Adler für Sherlock Holmes? Betrachtungen von Dr. Watson.

***Christian Endres** unterhält nicht nur kurzweilig und interessant, so dass die Zeit der Lektüre wie im Fluge vergeht, sondern dazu gleichermassen anspruchsvoll.*

*Wenn man alles ausgeschlossen hat, dann muss das, was übrigbleibt, die Lösung sein, so unwahrscheinlich es auch sein mag. Also schloss ich aus, dass ich noch andere wichtige Dinge zu erledigen hatte und, was übrig blieb war, so unwahrscheinlich, dass ich in Vorfreude auf das Buch, viel Zeit nehmen konnte, um die Geschichten langsam und genüsslich zu lesen. Und dann hatte ich das Buch ausgelesen und noch viel Zeit übrig. Etwas anderes wollte ich jetzt nicht lesen. Aber ich hatte noch ein Buch in der Hand, und das hatte einen Anfang ... ☺☺☺☺*

## LIADEN 4. Band

Sharon Lee & Steve Miller

Originaltitel: plan b (1998)

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Atlantis Verlag (01/2010)

ISBN: 978-3-941258-13-6 (TPB)

FLUCHT NACH LYTAXIN  
Übersetzung: Dirk van den Boom

266 Seiten

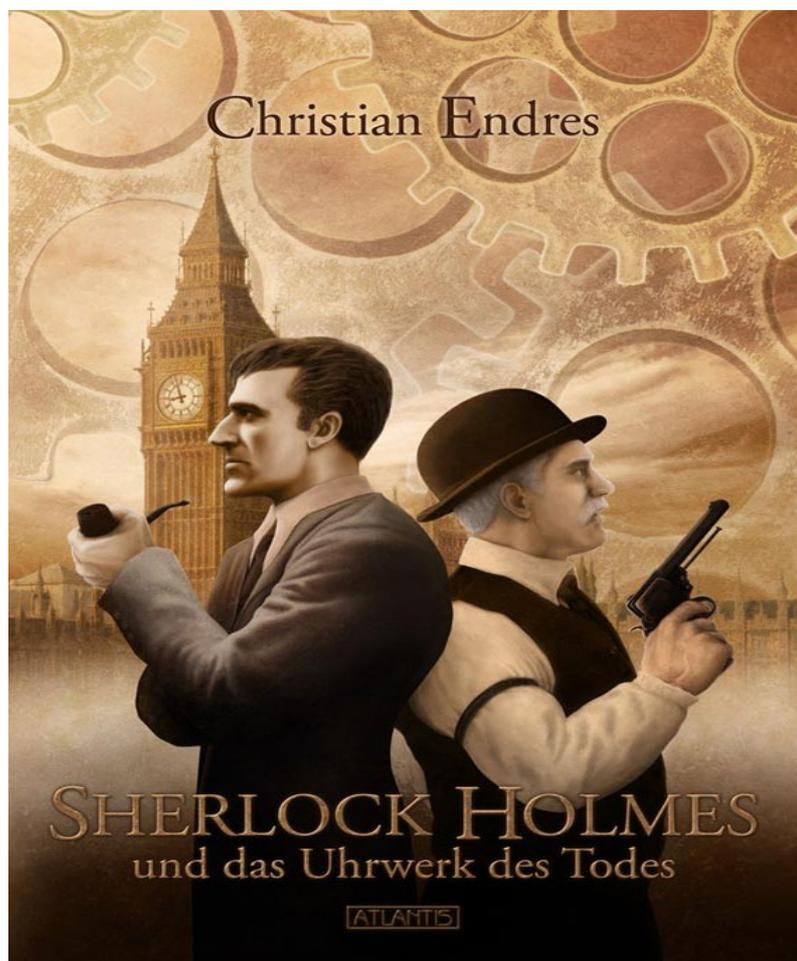
12,90 €

Nachdem der Wilhelm Heyne Verlag die Reihe LIADEN des Autorenehepaars **Sharon Lee & Steve Miller** absetzte, führt der kleine Atlantis Verlag diese weiter. Die Überraschung war für mich gross und natürlich sehr schön, denn die Reihe gefiel mir sehr gut. Der einzige Nachteil ist nun, dass das Format nicht mehr stimmt. Direkt neben den Büchern des Wilhelm Heyne Verlages sieht es schon seltsam aus.

Die Galaxis wird beherrscht von mächtigen Familienclans. Sie kontrollieren alle Warenbewegungen die die Planeten untereinander verbinden. Als eine Art Spedition des Weltalls besitzen sie die Frachtraumschiffe um die Verbindungen aufrecht zu erhalten. Eine dieser Speditionen ist die Familie Liaden. Diese Familie hat es sich mit den anderen verscherzt. Scheinbar sind alle hinter den Familienmitgliedern her.

Auf der Flucht vor ihren Häschern suchen Miri Robertson und ihr Lebensgefährte Val Con Schutz und Hilfe bei Freunden auf der abseits gelegenen Welt Lytaxin. Die Welt wird von der Familie Erob regiert. Der Planet hat gerade eine Auseinandersetzung hinter sich, die den Planeten heftig zusetzte. Gleichzeitig sind die kriegerischen Yxtrang dabei und folgen weiterhin ihrem Expansionsdrang und suchten sich gerade diesen Planeten aus, um ihn in ihr Reich einzugliedern. Aber der Planet ist nicht nur Ziel der fremden Yxtrang. Er wird zum Sammelpunkt von unterschiedlichsten Einheiten.

*Ohne die Kenntnisse der ersten drei Bände findet man leider schwer in den Roman hinein. Dafür gefallen mir die geschilderten Personen, die in einem ungewöhnlichen Weltall zu hause sind. Diesen Roman kann man durchaus als einen Wirtschaftskrieg mit scharfen Waffen bezeichnen. Sehr gelungen.*



**Siegfried Langer**

**Titelbild: Timo Kümmel**

**Atlantis Verlag (12/2008)**

ISBN: 978-3-946742-95-4 (TPB)

**ALLES BLEIBT ANDERS**

**240 Seiten**

**12,90 €**

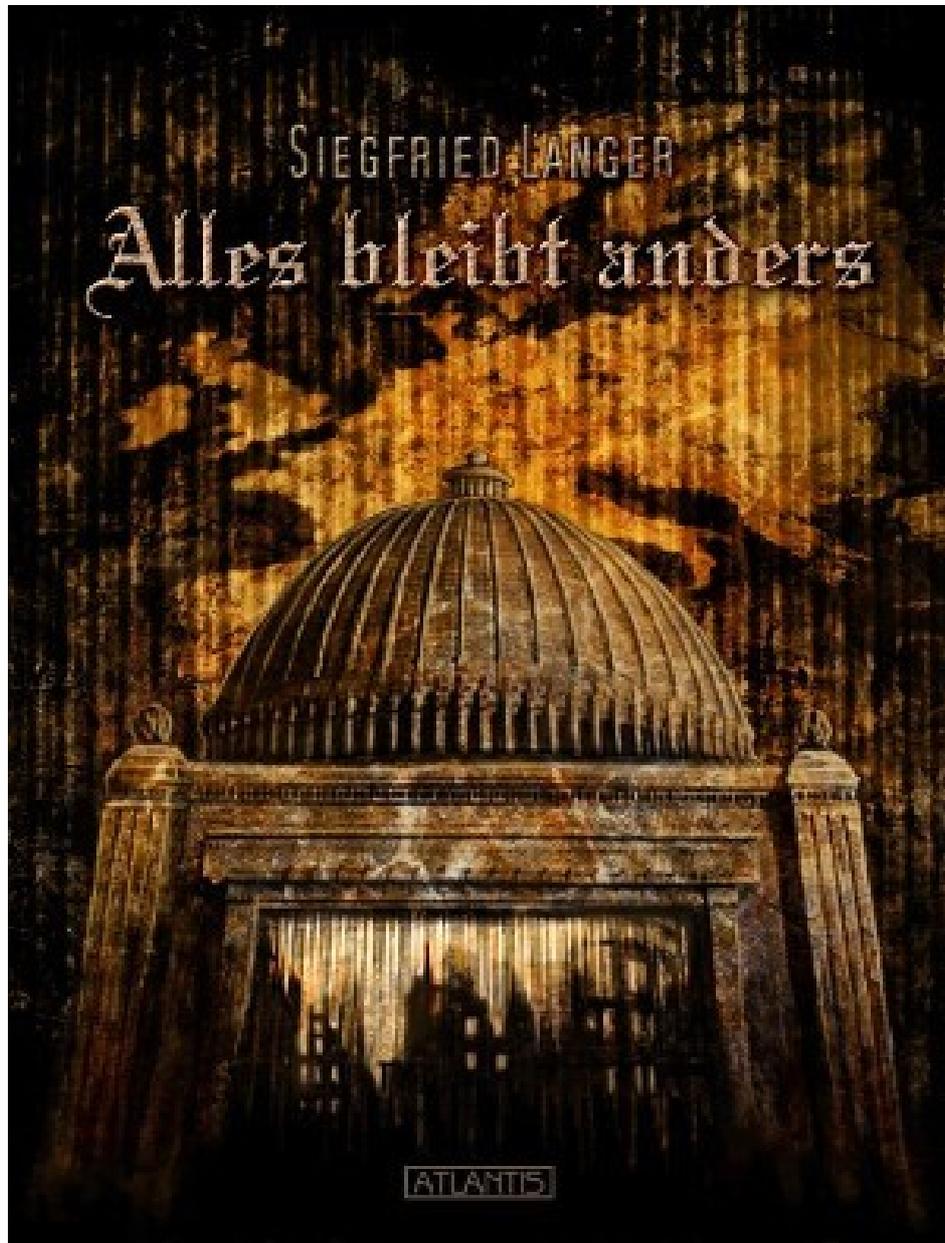
Das Schlimmste an diesem Buch, das mir als Leser passieren konnte ist auch geschehen. Ich gebe zu, dahinter stehen echte wirtschaftliche Interessen. Aber nein, obwohl mich das Thema interessierte, habe ich das Buch als letztes gelesen. Eine 10 Punkt grosse Schrift ist alles andere als lesefreundlich. Seit einem Jahr muss ich eine Lesebrille benutzen, dafür war aber fast eine Lupe notwendig. Hier sollte das Konzept überdacht werden und eine andere Form zur Vorstellung gefunden werden. Ein gebundenes Buch, mehr Seiten, grössere Schrift. Und ja. einen höheren Preis.

*Der Roman sprach mich vom Klappentext an. Eine Welt wie die unsere, aber ein ganz klein wenig anders. Ein klassischer Parallelweltroman, in dem die NSDAP überlebte und zur Grossmacht wurde. Parallelweltromane finden mein gefallen darin, dass es sie wie Sand am Meer gibt. Und mit jedem Autor kommt eine neue faszinierende Welt zu Tage. Das ist für mich jedesmal so, als ob Atlantis aus dem Meer auftauchen würde.*

Frank Miller wacht ohne Gedächtnis, lediglich mit seinem Namen, in einer ihm fremden Welt auf, die seine hätte sein können. Es hat ihn in das Berlin verschlagen, das seine Heimatstadt ist oder war. Zufällig kommt er zu seinem ehemaligen Elternhaus und erfährt von einem der Nachbarn, dass er eigentlich schon seit drei Jahren tot ist. Er liegt neben seinem Vater begraben. auf dem Friedhof trifft er seine Mutter. Frank Miller findet heraus, dass er an einem Bahndamm gefunden wurde und als Erklärung wird angenommen, er sei von einem Zug erfasst worden. Das macht ihn nachdenklich, denn als er sich seiner bewusst wurde, stand er ebenfalls auf einem Bahndamm. Das war gleich zu beginn des Romans. Langsam kehrt seine Erinnerung wieder und er versucht die Lücken zu füllen, indem er Bruchstücken nachgeht. Er findet dabei seine Verlobte wieder, doch die ist mit einem ziemlich fiesen Kerl verheiratet, der in dieser Welt, obwohl bereits 2008, die NSDAP gründen will. Dabei ist diese Welt zu dieser Zeit eher dem Kaiserreich vor dem ersten Weltkrieg zuzuordnen. Was wiederum Frank Miller zu erneuten Kopfschmerzen führt, denn er hat es anders in Erinnerung. A pro po Erinnerung. Da gibt es noch das Medaillon, das zum Schlüssel aller folgenden Abenteuer wird. Denn Frank Miller ist ein Weltenspringer. Er nahm an einem Experiment teil, um eine neue Welt zu finden. Sein Weg führt ihn jedoch erst einmal zurück zu einer welt, in der die Nazis den Krieg gewannen und über die Welt mit brutaler Gewalt herrschen. Gesucht wurde von ihm eine andere Welt, wo die Entwicklung nicht in diese Richtung ging. Das erscheint schwierig, denn jede der Welten scheint in gewissem Mass die gleiche Entwicklung durchgeführt zu haben.

***Siegfried Langer** gefällt mir als Autor durchaus. Seine Idee, die Serie Sliders, mit seinen Vorstellungen zu füllen und umzustellen gefiel mir. Die Fernsehserie jedoch nicht. Ich könnte mir vorstellen, dass **Siegfried Langer** noch einige Ideen für weitere Handlungen im Kopf hat. Dabei kann er problemlos an die fertige Erzählung anknüpfen. Denn wer sagt denn, dass unsere Erde die bessere aller Welten ist? Vielleicht hat der Autor noch eine Idee, wie er mit unserer Welt abrechnen kann und doch noch eine bessere Welt im Kofferraum mit sich führt? ☺☺☺☺*

SIEGFRIED LANGER  
*Alles bleibt anders*



ATLANTIS

**Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich, **kostenlos**. Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de), [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de), und [www.taladas.de](http://www.taladas.de), [www.drosi.de](http://www.drosi.de), [www.fictionbox.de](http://www.fictionbox.de), [www.buchtips.net](http://www.buchtips.net) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.littera.info](http://www.littera.info), [www.taladas.de](http://www.taladas.de), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de), [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de), [www.romanplanet.de](http://www.romanplanet.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber:**

**Club für phantastische Literatur,  
Erik Schreiber  
An der Laut 14  
64404 Bickenbach  
erikschreiber@gmx.de**